



LIBERALES INSTITUT

*im Dienst der Freiheit*

---

# Liberty Summer School 2021

Nachwuchsförderung unter dem Stern  
des klassischen Liberalismus

Programm

# Inhaltliches Programm

Im Zentrum der Liberty Summer School steht ein spannendes inhaltliches Programm. Es geht darum, wesentliche Grundlagen und Ideen des klassischen Liberalismus auf ansprechende und jugendgerechte Weise zu vermitteln.

Das Oberthema des Seminars 2021 lautet: «Die Grundlagen von Frieden, Freiheit und Prosperität». Bahnbrechende Werke des Liberalismus werden dabei von namhaften Experten vorgestellt. Anschliessend soll jeweils deren Bedeutung für die heutige Zeit verdeutlicht, im Plenum diskutiert und in einigen Fällen auch in Workshops vertieft werden.

## Donnerstag, 8. Juli

**Ab 9:30 Uhr: Ankunft und Registrierung der Teilnehmenden**

**10:30-12.00 Uhr: Einführung,**

**unter der Leitung von Olivier Kessler, Direktor des Liberalen Instituts**

- Begrüssung, Vorstellung des Liberalen Instituts und die Idee der Liberty Summer School
- Vorstellungsrunde
- Verdankung der Sponsoren
- Programmübersicht
- Einführung in den klassischen Liberalismus

**12:00-13:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen**

**13:30-17:00: Frédéric Bastiat,**

**vorgestellt von Carlos A. Gebauer, Rechtsanwalt und Publizist**

Zentrale Fragestellungen dieses Blocks: Was ist das Wesen des Staates und was sind dessen Kernaufgaben? Sind der Staat wir alle? Ist Gerechtigkeit das, was im Gesetz steht? Kann der Staat ein Allgemeinwohl durchsetzen? Wenn ja, wie? Welche Angelegenheiten sollten gesetzlich geregelt und welche besser der Marktwirtschaft und der Zivilgesellschaft überlassen werden? Ist das, was im Gesetz festgehalten wird, immer auch gerecht? Oder kann es unter dem Deckmantel des Allgemeinwohls auch von Sonderinteressen missbraucht werden?

- 13:30-14:15: Referat von Carlos A. Gebauer
- 14:15-15.00: Diskussion im Plenum
- 15:00-15.30: Kaffeepause
- 15:30-17.00: Workshops in vier Gruppen, anschliessende Präsentation der Gruppen und Diskussion im Plenum.  
Überthema: Wie kann man gegen einen Missbrauch der Staatsmacht Vorsorge treffen?
  1. Gruppe: Soll man den Staat durch Grundrechte in der Verfassung einzuhegen versuchen?
  2. Gruppe: Soll man über Politikerhaftung als Anwendungsfall der allgemeinen Vertreterhaftung nachdenken und den Rechtsstaat so vervollkommen?
  3. Gruppe: Soll man auf eine Ausweitung des politischen Wettbewerb / des Föderalismus pochen zur Eindämmung des staatlichen Gewaltmissbrauchspotenzials – und wenn ja, wie geht man am besten vor?
  4. Gruppe: Soll man den Staat insgesamt ablehnen (keine Staatsgewalt als Conclusio aus seinem Potential zum Gewaltmissbrauch)?

**17:00-18:30: Zeit zur freien Verfügung (z.B. Pool, Sauna, Dampfbäder, Kneippgarten, Ruheraum, Fitness, Hotelbar etc.)**

**18:30-20:00: Gemeinsames Abendessen**

**Ab 20:00: Abendprogramm**

- Kinoabend. Film: „Sweden: Lessons for America?“  
Zentrale Botschaft: Übermässige wohlfahrtsstaatliche Elemente haben Schwedens Wirtschaft abgewürgt. Marktwirtschaftliche Reformen haben das Land aus dem Schlamassel geführt.

## Freitag, 9. Juli

**07:00-08.30: Morgenessen**

**08.30-12.00: Ludwig von Mises,  
vorgestellt von Prof. Dr. Thorsten Polleit, Professor an der Universität  
Bayreuth und Präsident des Ludwig von Mises Instituts Deutschland**

Zentrale Fragestellungen in diesem Block: Was sind die Grundlagen einer freiheitlichen und wohlhabenden Gesellschaft? Welche Rolle spielt dabei die Wirtschaftsrechnung? Weshalb scheitern auf dem Papier gut klingende sozialistische Ideen in der Praxis regelmässig? Könnte der Sozialismus funktionieren, wenn man ihn denn richtig anwenden würde? Liegt sein Scheitern lediglich am politischen Personal, das den Sozialismus falsch verstanden oder nicht korrekt umgesetzt hat? Oder ist die Ideologie per se ein Fehlkonstrukt?

- 08:30-08:45: Video: Mises vs. Marx-Musikvideo (<https://www.youtube.com/watch?v=QwqnRYPcrl0>)
- 08:45-09:30: Vortrag von Thorsten Polleit  
„Ludwig von Mises – Leben und Werk“. Das wäre ein kleiner „Rundumschlag“, der insb. Bezug nimmt auch wichtige Werke/Einsichten.
- 09:30-10:00: Diskussion im Plenum

Mögliche Themen zur Diskussion:

- Sind Freiheit und Gleichheit miteinander vereinbar?
- Könnte der Sozialismus nicht funktionieren, wenn die Führungsriege diesen richtig umsetzen würde?
- Worin bestehen die blinden Flecken des Sozialismus? Warum funktioniert dieser in keinem einzigen Experiment?
- Sozialisten verdammen den Profit und verschmähen ihn, weil er angeblich den Egoismus und die Gier befördere. Welche Rolle spielt der Profit in einer freien Marktwirtschaft?
- 10:00-10.30: Kaffeepause
- 10:30-12.00: Workshops in vier Gruppen, anschliessende Präsentation der Gruppen und Diskussion im Plenum

1. Gruppe: Ist die Pandemiebekämpfung eine Staatsaufgabe? Was würde Mises dazu sagen?
2. Gruppe: Ist die Altersvorsorge eine Staatsaufgabe? Was würde Mises dazu sagen?
3. Gruppe: Ist der Klima- und Umweltschutz eine Staatsaufgabe? Was würde Mises dazu sagen?
4. Gruppe: Ist die Medienförderung eine Staatsaufgabe? Was würde Mises dazu sagen?

**12:00-13:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen****13:30-17:00: Friedrich August von Hayek, vorgestellt von Stefan Kooths, Vorsitzender der Friedrich August von Hayek Gesellschaft.**

Zentrale Fragestellungen: Gibt es einen funktionstauglichen Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft? Kann der als Kompromiss zwischen den beiden Systemen verstandene Wohlfahrtsstaat längerfristig bestehen oder entzieht er sich selbst Schritt für Schritt seine eigene Finanzierungsgrundlage?

- 13:30-13:40: Video: Keynes vs. Hayek
- 13:40-14:25: Referat von Stefan Kooths
  - Monetäre Konjunkturtheorie vs. keynesianisches Nachfragemanagement: Wichtiger als die oberflächliche Aggregatebetrachtung sind die dahinter stehenden Produktionsstrukturen, gerade auch für eine wirksame Stabilisierungspolitik.
  - Wettbewerb als Entdeckungsverfahren: Die Überlegenheit marktwirtschaftliche Systeme rührt daher, dass sie das dezentral verstreute Wissen besser in einen sozialen Koordinationsprozess einzuspeisen vermögen. Interventionismus zerreißt immer wieder das im marktwirtschaftlichen Kontext entstandene Wissensgeflecht, dadurch tun sich mit der vermeintlichen Lösung eines Problems neue Probleme auf, denen dann weitere Interventionen folgen und so weiter (Interventionsspirale, schiefe Ebene des „dritten Weges“).
  - Taxis (Konstruktivismus) vs. Cosmos (spontane Ordnung): Regeln der sozialen Koordination lassen sich nicht am Reißbrett aufstellen, sondern müssen sich evolutionär durch Versuch und Irrtum entwickeln (offene Gesellschaft, piecemeal social engineering). Anonyme Großgesellschaften bedürfen anderer Koordinationsmechanismen als den sozialen Kitt, der Kleingruppen (bis heute) stabilisiert. Der Kollektivismus macht diesen Unterschied nicht, sondern übervereinfacht die soziale Komplexität und läuft wieder und wieder in die Irrtümer tief sitzender atavistischer Instinkte (z. B. in Fragen des Freihandels).

- 14:15-15.00: Diskussion im Plenum

Mögliche Themen zur Diskussion:

- Gibt es einen funktionstauglichen Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft?
- Kann der als Kompromiss zwischen den beiden Systemen verstandene interventionistische Wohlfahrtsstaat längerfristig bestehen?
- Welche vielversprechenden Alternativen zur staatlichen Fürsorge und Vorsorge gäbe es?
- Kann die Interventionsspirale aufgehalten werden?

- In einem sozialistischen System gibt es keinen freien Markt. In einem freien Markt besteht jedoch die Möglichkeit vieler sozialistischer Systeme. Könnte man es damit nicht auch den Sozialisten recht machen?

- 15:00-15.30: Kaffeepause

### **15:45-19:00: Weindegustation**

- 15:45: Abfahrt mit dem Car beim Hotel
- 16:30-18:30: Weindegustation bei Schuler Wein in Seewen
- 18.30-19:00 Uhr: Rückreise mit dem Car zum Hotel

### **19:00-20:30: Gemeinsames Abendessen**

### **Ab 20:30: Abendprogramm**

- Kinoabend. Film: Poverty Inc. Der Film zeigt, wie die Entwicklungshilfe die Entwicklung von Ländern behindert. Er illustriert auch, weshalb freie Märkte sowie das Unternehmertum das grösste Potenzial für die Entwicklung sind und am meisten zur Bildung von Wohlstand beitragen.

## **Samstag, 10. Juli**

### **07:00-08.30: Morgenessen**

**08.30-10.00: Ayn Rand, vorgestellt von Philipp Dammer, Übersetzer verschiedener Ayn Rand-Bücher.**

Zentrale Fragestellungen: Sind unsere heutigen Moralvorstellungen, die teilweise auf Wurzeln aus dem Zeitalter der Stammesgesellschaften zurückgehen, für die heutige anonyme Grossgesellschaft noch geeignet? Was hat sich daran seit dem Aufkommen der Globalisierung und der weltweiten Arbeitsteilung geändert?

- 08:30-09:15: Vortrag von Philipp Dammer
- 09:15-10:00: Diskussion im Plenum
  - Sind unsere heutigen Moralvorstellungen, die teilweise auf Wurzeln aus dem Zeitalter der Stammesgesellschaften zurückgehen, für die heutige anonyme Grossgesellschaft noch geeignet?
  - Was hat sich daran seit dem Aufkommen der Globalisierung und der weltweiten Arbeitsteilung geändert?
  - Wird der Egoismus zu Unrecht verschmäht, der Altruismus zu Unrecht

heroisiert?

- Besteht die Essenz der Moral der Liberalen nicht auch darin, anderen keinen Schaden zuzufügen, also altruistisch zu handeln (Eigentumsrechte soll ja Leben und Eigentum anderer schützen)? Geht es wirklich immer nur um einen selbst?

- 10:00-10:30: Kaffeepause

### **10.30-12.00: Vortrag von Niklas Nikolajsen, Co-Founder und VR-Präsident Bitcoin Suisse, "How free markets improved my life"**

- 10:30-11.15: Vortrag
- 11:15-12:00: Diskussion

### **12:00-13:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen**

### **13:30-17:00: Hans H. Hoppe, vorgestellt von David Dürr, Rechtsanwalt und Rechtsprofessor an der Universität Zürich.**

Zentrale Fragestellungen in diesem Block: Was sind die Vor- und Nachteile verschiedener politischer Systeme? Ist Demokratie das beste oder doch das am wenigsten schlechte politische System? Führt sie automatisch zu einer stabilen, friedlichen und freien Gesellschaftsordnung? Wie demokratisch ist die real existierende «Demokratie»? Wer genau ist dieses herrschende «Volk» und wie weit soll seine Herrschaft gehen? Welche Schranken, Auswege und Alternativen gibt es, wenn diese Volksherrschaft zu weit geht?

- 13:30-14:15: Referat von David Dürr
- 14:15-15.00: Diskussion im Plenum
  - Was sind die Vor- und Nachteile verschiedener politischer Systeme?
  - Führt die Demokratie automatisch zu einer stabilen, friedlichen und freien Gesellschaftsordnung?
  - Soll das Volk unbegrenzte Herrschaft ausüben dürfen oder braucht die Demokratie Schranken? Und wie sollen diese aussehen?
- 15:00-15.30: Kaffeepause
- 15:30-17.00: Workshops in vier Gruppen, anschliessende Präsentation der Gruppen und Diskussion im Plenum

1. Gruppe: Widerspiegeln demokratische Entscheide den Volkswillen? Herrscht das Volk oder wird es beherrscht, und gegebenenfalls von wem?
2. Gruppe: Wo sollen die Grenzen demokratischer Entscheide liegen? Darf das Volk alles beschliessen? Wenn nein: Wer legt Grenzen fest oder weist Auswege?
3. Gruppe: Gibt es Problemstellungen, die nicht den Einzelnen überlassen werden können, sondern kollektiv angegangen werden müssen? Und ist dann Demokratie der geeignete Ansatz? Oder gibt es alternative kollektive

Ansätze?

4. Gruppe: Gehört Demokratie und Freiheit zwingend zusammen? Oder kann eine Demokratie auch in Unfreiheit enden?

**17:00-18:30: Zeit zur freien Verfügung (z.B. Pool, Sauna, Dampfbäder, Kneippgarten, Ruheraum, Fitness, Hotelbar etc.)**

**18:30-22:00: Gemeinsames Abendessen auf dem Partyboot mit Überraschungsgast**

## **Sonntag, 11. Juli**

**07:00-08.30: Morgenessen**

**08.30-12.00: Der Weg aus der Knechtschaft: Strategien zur Rückeroberung der Freiheit, unter der Leitung von Olivier Kessler.**

Zentrale Fragestellungen: Welche Strategien zur Ausweitung der Freiheit gibt es und welche versprechen den grössten Erfolg? Liberale politische Reformen? Umgehung der staatlichen Einflussosphäre durch Technologien (Blockchain, Kryptografie, AI etc.)? Umsiedlung an einen Ort, um an diesem anschliessend liberale Policies umzusetzen? Bildung neuer liberaler Gebietskörperschaften (freie Privatstädte, Seasteading)?

- 08:30-09:15: Vortrag von Olivier Kessler
- 09:15-10.00: Diskussion im Plenum
  
- 10:00-10.30: Kaffeepause
- 10:30-12.00: Schlussworte, Fragebogen, Verdankung der Sponsoren, Diplomübergabe, Giveaways, etc.





## Kontakt

Liberales Institut  
Hochstrasse 38  
8044 Zürich, Schweiz  
[www.libinst.ch](http://www.libinst.ch)

+41 (0)44 364 16 66  
[institut@libinst.ch](mailto:institut@libinst.ch)